



Bio-Schweinemarkt im Tiefflug: Was nun?

Wie kommt es, dass die Preise bei den Bio-Schweinen dermassen unter Druck geraten sind?

Michèle Hürner: Der Absatz beim Schweinefleisch ist rückläufig. Beim Bio-Schweinefleisch kommt hinzu, dass derzeit eine Überversorgung besteht. Im Frühling wurden etwa 700 Bio-Schweine pro Woche angeboten, aktuell sind es um 900. Die Steigerung ist auf neue Produzenten mit Abnahmeverträgen und auf die Saisonalität zurückzuführen.

Foto: Bio Suisse



Michèle Hürner ist Produktmanagerin Fleisch bei der Bio Suisse.

Waren Sie bei den Umstellungen auf Bio zu euphorisch?

Hürner: Die Marktlage der Bio-Schweine schwankte die letzten Jahre kaum: Mal hatte es gerade genug, mal knapp zu wenig. Das Wachstum der Schlachtmenge war seit 2011 positiv, 2017 lag es bei 14%. Die Bauern stellen jeweils zum Jahreswechsel auf Bio um. Die Schweine dieser neuen Betriebe kommen dann im Herbst oder Winter in den Handel. Das verstärkt neben der saisonalen Angebotszunahme den Preisdruck.

Wird sich der Markt stabilisieren?

Hürner: Die Chance besteht, und zwar auf einem Preisniveau, zu dem die meisten noch knapp kostendeckend produzieren können. Um die Saisonalität künftig zu meistern, braucht es die Mithilfe aller Akteure. Aktuell sollten vermehrt Moren geschlachtet werden.

Sind einzelne Abnehmer ausgestiegen?

Hürner: Bell und Micarna sind treue Abnehmer von Bio-Schweinen. Bell hat dieses Jahr gar deutlich mehr Schweine abgenommen. Jedoch ist der Absatz im Herbst herausfordernd. Auch war die Grillsaison durch das Feuerverbot im Sommer getrübt.

Wird sich der Preis für Bio-Schweinefleisch noch erholen?

Hürner: Eine kostendeckende Produktion muss möglich bleiben, ansonsten wird der bisher gut funktionierende Bio-Schweine-Markt wieder zurückgeworfen. Deshalb führt die Bio Suisse zusammen mit dem Detailhandel Absatzförderungsmassnahmen im Fleisch-Bereich durch.

Wie gefragt ist Bio-Schweinefleisch bei den Konsumenten?

Hürner: Der Bio-Marktanteil am

Schweineabsatz liegt noch immer um 2%, ist jedoch leicht steigend. Besonders gefragt sind verarbeitete Produkte. Frischfleisch vom Bio-Schwein wird unseres Erachtens unterschätzt.

Bio-Richtpreise Schweine franko SB (2018)



Seit dem Sommer verzeichnen die Richtpreise für Bio-Schweine einen dramatischen Preissturz.